

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 73 (1953)

Rubrik: Zürcher Chronik : vom 1. Juni 1951 bis 31. Mai 1952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Chronik

vom 1. Juni 1951 bis 31. Mai 1952

Bearbeitet von Hans Bruder, Zürich.

Juni 1951:

- 1./2./3. Sechshundertjahr-Feier in Zürich. Am Freitagabend Empfang der Vertreter der drei Waldstätte am Bürkliplatz durch Regierungspräsident Dr. H. Streuli und städtische Feier auf dem Münsterhof mit Ansprachen von Stadtpräsident Dr. E. Landolt und Bundesrat E. Nobs. Am Samstag Festzug der Behörden zum Grossmünster und Festakt mit Ansprachen von Regierungspräsident Dr. H. Streuli und Bundespräsident Dr. E. von Steiger. Samstag Festzug der Landbezirke, Sonntag großes Volksfest im Innern der Stadt Zürich.
Ausstellung im Zürcher Kunsthaus „Zürich 1351—1951“.
4. Die 118. ordentliche Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich wählt Dr. W. Furrer (Kemptthal) als Präsident; Vortrag von Prof. Dr. W. Kägi (Zürich) über „Der Rechtsstaat als Bollwerk der Freiheit“. Der Vorstand des Verkehrsvereins Zürich wählt anstelle des auf Jahresende zurücktretenden Dr. A. Jth den Walliser Dr. W. Rämpfen, Redaktor in Bern, als neuen Verkehrsdirektor.
6. Gemeinderat von Zürich: Bewilligung folgender Kredite: 503 000 Fr. für den Bau einer Transformatoren- und Kompressorenanlage im Zürichhorn (neue Vorlage); 250 000 Fr. für die Umstellung der Autobuslinie F (Goldbrunnenplatz-Utohof) auf Trolleybus; 50 000 Fr. als Jubiläumsspende an die Stiftung Zürcher Heilstätten Wald und Clavadel sowie auf drei Jahre einen jährlichen Beitrag von 116 000 Fr.; jährlicher Beitrag von 50 000 Fr. an den Waisenhausfonds; definitive Schaffung von zwei bisher provisorischen Sprachheilkindergärten im Schulkreis Uto; Beantwortung von Interpellationen über die Zulassung ausländischer Musikkapellen und über die Situation nach der Annahme der Motion „Freie Limmat“.
13. Gemeinderat von Zürich: Genehmigung des neuen Bebauungsplanes für Witikon; Beantwortung von Interpellationen über eine sowjetrussische Ausstellung im Kunstgewerbemuseum und über die charakterliche und pädagogische Eignung der Leiterin des Knabenerziehungsheimes Schwäbrig.
16. In Zürich-Oerlikon wird die nun fertig erstellte Sportplatzanlage, die auf annähernd 1,7 Mill. Fr. zu stehen kam, eingeweiht.
18. Kantonsrat: Mit 93 gegen 58 Stimmen Annahme einer Motion, worin vom Bau einer dritten Heil- und Pflegeanstalt abgeraten und die vermehrte Hospitalisierung psychisch Kranker in privaten Anstalten empfohlen wird.

Großer Gemeinderat Winterthur: Genehmigung eines Kredites von 538 000 Fr. für das neue Projekt der Doppelturnhalle in Töss, das die vom Volk 1947 angenommene Kreditvorlage von 492 000 Fr. ersetzt.

19. Das Konsularische Korps in Zürich veranstaltet einen Empfang zu Ehren der kantonalen und städtischen Behörden.

Im Generalkonsulat der Bundesregierung Deutschlands in Zürich nimmt die Pöbstelle ihre Tätigkeit auf.

20. Bundesrat Dr. J. Escher äußert sich im Nationalrat zu einer Interpellation und zu einem Postulat bezüglich Bau des Kraftwerkes Rheinau und erklärt die Bereitschaft des Bundesrates zu einer Vermittlung; ein Rückzug der Konzession komme aber nicht in Frage.

21. Das Eidg. Post- und Eisenbahndepartement lehnt ein Konzessionsgesuch für eine Luftseilbahn vom Albisgütli auf den Gipfel des Uetliberges ab.

23. Erste Arbeitstagung der Schweizerischen Erwachsenenbildung in Zürich.

24. In Pfungen wird ein neues Schulhaus mit Turnhalle eingeweiht.

In Zürich-Enge weiht Bischof Dr. Chr. Caminada die Dreikönigskirche als 20. römisch-katholische Kirche der Stadt Zürich ein.

Der Regierungsrat und die Universität Zürich empfangen eine fünfköpfige Delegation des Bundesrates zu einem Besuch der Jubiläumsausstellung „Zürich 1351—1951“ im Kunsthaus.

25. Kantonsrat: Abschreibung einer Motion über die Behebung des Mangels an Krankenschwestern.

27. Gemeinderat von Zürich: Beschluß über die Nothilfe 1951; Erhöhung folgender jährlicher Beiträge: an das Archiv für Handel und Industrie von 7000 auf 13 000 Fr., an das Schweizerische Sozialarchiv von 40 000 auf 46 000 Fr.; Schaffung von fünf neuen hauptamtlichen Lehrstellen an der Gewerbeschule; Erwerb der Aktien der Pfauen AG. um 2 944 000 Franken (71 gegen 29 Stimmen).

Das Bundesgericht lehnt eine Beschwerde gegen einen Entscheid des Zürcher Regierungsrates betreffend Einschränkung der Zufahrt zur „Felsenegg“ mit Motorfahrzeugen ab.

28. In Zürich wird eine schweizerisch-jugoslawische Gesellschaft gegründet.

Juli:

2. Kantonsrat: Abschreibung einer Motion auf Einführung der 48-Stunden-Woche für das Anstaltspersonal mit 90 gegen 52 Stimmen; Baudirektor Dr. Meierhans nimmt Stellung gegen eine Motion und zwei Interpellationen über das Kraftwerkprojekt Rheinau.

4. Gemeinderat Zürich: Abschreibung einer Anregung über ein Einheitsbillett auf den Uetliberg; Beantwortung einer Interpellation über den Bau des Kraftwerkes Rheinau.

8. Eidgenössische Volksabstimmung: Ablehnung des Volksbegehrens über die Besteuerung der öffentlichen Unternehmungen der Kantone und der Gemeinden in allen Ständen mit 341 869 Nein gegen 165 713 Ja, im Kanton Zürich mit 79 578 Nein gegen 60 303 Ja, in der Stadt Zürich mit 38 014 Nein gegen 27 584 Ja.

Kantonale Volksabstimmung: Annahme der beiden Vorlagen: Totalrevision des Steuergesetzes mit 82 756 Ja gegen 59 701 Nein, in der Stadt Zürich mit 42 803 Ja gegen 23 673 Nein; Teilrevision des Medizinalgesetzes mit 97 820 Ja gegen 46 468 Nein, in der Stadt Zürich mit 47 224 Ja gegen 19 716 Nein.

Gemeindeabstimmung in Zürich: Zustimmung zum Ausbau der Winterthurerstrasse mit 42 224 Ja gegen 22 630 Nein; Ablehnung der Erhöhung des Beitrages an die Zürcher Kunstgesellschaft mit 34 170 Nein gegen 30 172 Ja.

Gemeindeabstimmung in Winterthur: Bewilligung eines jährlichen städtischen Beitrages von 20 000 Fr. an die Zürcher Kantonale Arbeitsgemeinschaft gegen die Tuberkulose mit 12 952 Ja gegen 1853 Nein, Annahme der Kreditvorlage von 1 180 000 Fr. für den Bau eines reformierten Kirchgemeindehauses in Veltheim mit 7385 Ja gegen 4042 Nein.

Die Stimmberechtigten von Uster lehnen mit 1533 Nein gegen 1014 Ja die Einführung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung ab.

In der Gemeindeabstimmung Dübendorf wird mit 608 Ja gegen 474 Nein eine Erhöhung der Finanzkompetenz des Gemeinderates gutgeheißen.

In der Gemeindeabstimmung Rüti werden mit 1237 Ja gegen 387 Nein 496 000 Fr. für ein Schwimmbad bewilligt.

9. Kantonsrat: Bewilligung eines Kantonsbeitrages von 1,99 Mill. Fr. (50 % der Bausumme) an den Ausbau des Krankenhauses Horgen; eine Motion über das Kraftwerkprojekt Rheinau, laut welcher der Bundesrat hätte ersucht werden sollen, den Rückzug der Konzessionserteilung zu prüfen, wird mit 70 gegen 65 Stimmen abgelehnt.
11. Gemeinderat Zürich: Bewilligung folgender Kredite: 1 081 150 Fr. Nachtragskredite; 430 000 Fr. für den Kauf von Land in Witikon (Grünzone); 945 000 Fr. für ein Kleinschulhaus in Wollishofen; 4 255 000 Fr. für eine Schulhausanlage Kolbenacker im Schulkreis Glattal; 232 000 Fr. für einen Rehrichtsammlerwagen; 554 000 Fr. für Ankauf der Liegenschaft Zollikerstrasse 152 und deren Ausbau zu einem Pensionsheim für schul-entlassene Mädchen; 100 000 Fr. als Jubiläumsspende an die Schweiz. Pflegerinnenschule in Zürich; 35 000 Fr. als ersten Jahreskredit zur Bekämpfung der Rindertuberkulose; 45 000 Fr. für die Verbesserung der Milchhygiene; 940 000 Fr. für den Ankauf der offenen Rennbahn Dürlikon.

Die Bürgerliche Abteilung stimmt einer neuerlichen Gebühren-erhöhung für die Einbürgerung von Ausländern zu.

13. Der Bezirksrat Winterthur weist einen Rekurs gegen die Bestimmung der neuen Verordnung über den Ladenschluß ab, wonach der Zubringerdienst während einer Stunde über den Ladenschluß hinaus gestattet ist.
14. Nach einer zehnjährigen Bauzeit wird der Neubau des Kantonsospitals in Zürich eingeweiht, wobei Architekt Rudolf Steiger, Architekt Dr. Hermann Fieß und Regierungsrat Jakob Heußer zu Ehrendoktoren der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich ernannt werden.
16. Nach einem Unterbruch von 15 Monaten wird das umgebaute Limmat-quai erstmals wieder von der Tramlinie 15 befahren.

19. Durch Regierungsratsbeschluß wird die kantonale Blinden- und Taubstummenanstalt in Kantonale Taubstummenanstalt umbenannt.
20. Der Stadtrat von Zürich verleiht den Literaturpreis der Stadt Zürich für das Jahr 1951 dem Schriftsteller Prof. Dr. Fritz Ernst in Zürich.
21. An einer von Bundesrat Dr. J. Escher geleiteten Konferenz über den Bau des Kraftwerkes Rheinau kann keine Einigung erzielt werden.
22. In Kollbrunn wird ein neues Schulhaus eingeweiht.
In Gofau wird ein Oberstufenschulhaus eingeweiht.
29. Die Schulgemeindeversammlung Weßlingen bewilligt 1 230 000 Fr. für den Bau eines neuen Schulhauses mit Turnhalle.

August:

1. An der zentralen Bundesfeier in Zürich hält Bundesrat Dr. Karl Kobelt die Ansprache.
4. Die Swissair hat ihre neuen Langstreckenflugzeuge Douglas DC-6B zur öffentlichen Besichtigung in Kloten aufgestellt.
12. In Ellikon a. d. Thur und in Herrliberg werden neue Schulhausanlagen eingeweiht.
23. Der Regierungsrat übernimmt das Patronat über die durch die Unwetterkatastrophen schwer betroffene Tessiner Gemeinde Toricelli und bewilligt für die Aufräumarbeiten einen ersten Kredit von 50 000 Fr.
27. Kantonsrat: Beantwortung von Interpellationen über die Anwendung des Ruhetagsgesetzes und über den zürcherischen Vorortsverkehr; Annahme einer Motion über die Verkehrsverhältnisse auf der rechtsufrigen Zürichseelinie der SB.

September:

1. Einweihung der Schulhausanlage Probstei in Zürich-Schwamendingen.
5. Gemeinderat Zürich: Beantwortung von drei Interpellationen über die Pensionierung eines Beamten der Stadtverwaltung.
6. Das Bundesgericht schützt einen Entscheid der zürcherischen Justizdirektion, durch welchen zwei zusammengehörenden Verlagsunternehmungen untersagt wurde, den Namen „Fraumünster“ in der Firmabezeichnung zu führen.
9. Der Schweiz. Spenglermeister- und Installateurverband weiht in Obfelden sein gründlich renoviertes Fachschulgebäude ein.
10. Am Zürcher Knabenschießen wird der 1937 geborene Heinrich Landolt von Graffstall (Bez. Pfäffikon) mit 34 Punkten Schützenkönig; die Ansprache an die jungen Schützen hält Stadtrat Hans Sappeur.
Großer Gemeinderat Winterthur: Bewilligung von 1 275 000 Fr. für den Bau eines Unterwerkes Grütze des Elektrizitätswerkes Winterthur; Schaffung eines Luftschuttfonds für Aufgaben des passiven Luftschutzes mit 274 965 Fr., die der Bund aus der früheren Fliegerabwehrorganisation als Abfindungssumme bezahlt hat; Schaffung eines städtischen Hauspflegedienstes.

12. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von 790 000 Fr. für die Ueberlassung der Liegenschaft Hohenbühlstraße 15 an die Töcherschule und von 332 000 Fr. für den Umbau des Mädchenheimes Heimgarten in Bülach; Beantwortung einer Interpellation über die Verkehrsregelung der Verkehrsbetriebe am 1. Mai und Genehmigung der Gemeinderrechnungen 1950.
Im alten Zürcher Zunftthaus am Neumarkt wird das „Kleine Theater“ eröffnet.
In Zürich wird der 5. Internationale Steuerrechtskongreß durch Bundesrat Ernst Robs eröffnet.
17. Kantonsrat: Mit 94 gegen 42 Stimmen wird Erhöhung der Zahl der Mitglieder des Obergerichtes von 26 auf 27 beschlossen.
19. Gemeinderat Zürich: Bewilligung eines Kredites von 990 000 Fr. für die Schulhausanlage Saatlén, 3. Etappe; Beantwortung von Interpellationen über persönliche Angriffe in Wahlinseraten im Tagblatt der Stadt Zürich und über die Zürcher Verkehrsplanung.
20. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung zum Schutze des Landschaftsbildes beim Wehrmännerdenkmal Forch mit Zonenplan.
In Saland im Töftal wird ein neues Unterwerk der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich eingeweiht.
23. Kantonale Abstimmung: Der Staatsbeitrag von 1 990 000 Fr. für den Ausbau des Krankenhauses Horgen wird im Kanton mit 105 585 Ja gegen 14 922 Nein und in der Stadt Zürich mit 54 215 Ja gegen 6 777 Nein gutgeheißen.
Gemeindeabstimmung Zürich: Mit 30 826 Nein gegen 30 578 Ja wird der Erwerb der Pfauen-Liegenschaft durch die Stadt abgelehnt; angenommen werden die Kredite für das Strandbad Tiefenbrunnen mit 41 140 Ja gegen 20 542 Nein und für das Schulhaus Kolbenacker in Seebach mit 51 718 Ja gegen 9767 Nein.
Die Stimmberechtigten von Wald beschließen mit 780 Ja gegen 644 Nein die Erstellung einer Turn- und Sportanlage im Kostenvoranschlag von 240 000 Fr.
In Zürich wird der Erste Internationale Allergie-Kongreß durch Bundesrat Dr. Ph. Etter eröffnet.
Das Zürcher Pfadfinderkorps „Patria“ weiht auf dem Hüttikerberg ein neues Pfadfinderheim ein.
24. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über die Erweiterungsbauten am Kreispital Männedorf und Annahme einer Motion durch die Regierung auf Bereitstellung von Wohnungen mit tragbaren Mietzinsen.
26. Gemeinderat Zürich: Bewilligung folgender Beiträge: jährlich 5000 Fr. für 1951 bis 1953 an den Schweizer Feuilletondienst; 70 000 Fr. für 1951 an das Konservatorium; Abänderung der Ladenschlußverordnung (Offenhalten von Kiosken); Beantwortung von Interpellationen über Kündigung von Pachtverträgen mit Geflügelzüchtern, über die künftige Unterbringung der Ruttlermeister in der Fleischhalle und über das Parfierungsproblem.
Vor hundert Jahren wurde der Konsumverein Zürich gegründet.

27. Die Bundesversammlung wählt den zürcherischen Obergerichter und Präsidenten des Schwurgerichtes Dr. Hans Eschopp als Mitglied des Bundesgerichtes.
29. Auf dem Rebhügel in Zürich-Wiedikon wird ein neues Sekundarschulhaus eingeweiht.
30. Dieser Tage haben die Erben von Dr. h. c. Werner Reinhart in Winterthur beschlossen, der vom Verstorbenen zugunsten des Musikkollegiums errichteten „Nythenbergstiftung“ drei Millionen Franken zu schenken.

Oktober:

1. Kantonsrat: Beschluß über die Bewilligung von 360 000 Fr. für die Einrichtung von vier dem Kanton gehörenden Liegenschaften als Personalhäuser des Kantonsospitals.
3. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von 736 000 Fr. für ein Primarschulhaus in Leimbach; Erhöhung des jährlichen Beitrages an das Pestalozzianum von 61 500 auf 65 000 Fr.; Bewilligung von je 3000 Fr. für drei Jahre an das Internationale Presseinstitut in Zürich; Bewilligung von je 37 500 Fr. an die Unwettergeschädigten der Kantone Graubünden und Tessin; Schaffung von 43 neuen Primarlehrerstellen und Aufhebung von 5 Sekundarlehrerstellen.
5. Als Gäste der Stadt Zürich treffen der Lord Mayor von London, Sir Denys Lawson, seine Gemahlin und einige hohe Beamte auf dem Flughafen Zürich ein.
6. Einweihung des elektrischen Bahnbetriebes im Töftal.
8. Kantonsrat: In das Obergericht werden gewählt Obergerichtsschreiber Dr. A. Sieber, Zürich, Bezirksrichter Dr. A. Wick, Zürich, und Bezirksrichter Dr. F. Egg, Zürich. Mit 95 gegen 3 Stimmen wird beschlossen, die Initiative der Partei der Arbeit auf Wiederherstellung des Steuerermäßigungsgesetzes dem Volke zur Verwerfung zu empfehlen.
10. Gemeinderat Zürich: Beschlüsse über eine Herbstzulage an die Bezüger der Altersbeihilfe und über die Erhöhung der Steuerzulagen des städtischen Personals.
15. Kantonsrat: Beantwortung von Interpellationen über die Arbeits- und Ruhezeit der Chauffeure, und über die Frage, ob im Verlaufe der Abstimmungskampagne um das „Volksbegehren für die Heranziehung der öffentlichen Unternehmungen der Kantone und Gemeinden zu einem Beitrag an die Kosten der Landesverteidigung“ öffentliche Gelder zur Verfügung gestellt wurden, was von der Regierung verneint wird.

Großer Gemeinderat Winterthur: Neuregelung der Besoldung des städtischen Personals und Erklärung des Stadtgartens und des Brühlgut-Gartens als unveräußerlicher städtischer Besitz mit einem Gesamtkredit von 457 335 Fr.

In Zürich wird ein dreiwöchiger Kurs für deutsche Bürgermeister und höhere Verwaltungsbeamte über das schweizerische Gemeinwesen eröffnet.

Einweihung einer von Bildhauer Otto Münch geschaffenen Gedenktafel für den ersten Zürcher Bürgermeister Rudolf Brun an der St. Peterskirche in Zürich.

16. Die Gemeindeversammlung Hausen a. A. beschließt den Zusammenschluß mehrerer Wasserversorgungsgenossenschaften und bewilligt in diesem Zusammenhang einen Kredit von 600 000 Fr.
17. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von 1 497 000 Fr. für den Bau eines Schulhauses an der Balgriststraße; Erhöhung des jährlichen Beitrages an den Verband zum Schutze des Landschaftsbildes am Zürichsee von 1200 auf 2000 Fr.; Beantwortung von Interpellationen über das Zürcher Taxiproblem und über die Sanierung des Ragenbaches.
18. Die Gemeindeversammlung Wallisellen beschließt einstimmig die Herausgabe einer Gemeindechronik mit einem Kredit von 32 000 Fr. und stimmt dem Ankauf eines landwirtschaftlichen Heimwesens um 250 000 Fr. im Hof zur Verhinderung der Spekulation zu. — Der Ankauf des landwirtschaftlichen Heimwesens wird am 28. Oktober auch durch die Urnenabstimmung gutgeheißen.
22. Kantonsrat: Diskussion des regierungsrätlichen Berichtes zu zwei Interpellationen über Verkehrsdisziplin und Verkehrssicherheit.
Das Obergericht wählt in einer Plenarsitzung Dr. H. Gut zum Schwurgerichtspräsidenten.
24. Gemeinderat Zürich: Zwei Interpellationen über die Zukunft des Pfauentheaters werden zurückgezogen, nachdem die Schweizerische Bankgesellschaft die Aktien der Pfauen AG. erworben hat; Beantwortung von Interpellationen über den Niveauübergang beim Bahnhof Siebühl und über den Bau eines Kioskes am Schanzengraben durch die Stadt.
27. In der kantonalzürcherischen Heilstätte „Altein“ in Arosa wird ein Personalhaus eingeweiht.
In Unterengstringen wird eine neue Schulhausanlage eingeweiht.
28. In den Nationalratswahlen werden die 32 (bisher 31) zürcherischen Sitze wie folgt verteilt: Sozialdemokraten 9 (9), Landesring der Unabhängigen 6 (6), Freisinnige 5 (4), Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 5 (4), Christlichsoziale 3 (3), Demokraten 2 (2), Evangelische Volkspartei 1 (1), Partei der Arbeit 1 (1); die Liberalsozialistische Partei verliert ihren Sitz.
In den Ständerat werden gewählt Dr. Emil Klöti (soz.) mit 112 540 (Stadt Zürich 55 599) und Regierungsrat Dr. E. Vaterlaus (freis.) mit 71 229 (29 601) Stimmen; G. Duttweiler (Landesring) erhält 63 161 (38 066) Stimmen.
In der Gemeindeabstimmung in Winterthur werden mit 12 488 Ja gegen 3 413 Nein 1 275 000 Fr. bewilligt für den Bau eines neuen Unterwerkes Grüze, und mit 12 531 Ja gegen 3379 Nein wird die Einführung eines städtischen Hauspflegedienstes mit vollbeschäftigten Pflegerinnen beschlossen.
29. Kantonsrat: Beschluß auf Erhöhung der Steuerungszulagen für das Staatspersonal.
31. Gemeinderat Zürich: Bewilligung eines jährlichen Beitrages von höchstens 65 000 Fr. an den Betriebsausfall des Säuglings- und Mütterheimes Pilgerbrunnen; Beantwortung einer Interpellation über die finanzielle Lage des Zürcher Kunsthauses.

Die staatsrechtliche Abteilung des Bundesgerichtes schützt die Beschwerde von Grundeigentümern, deren Grundstück auf Grund der am 23. Februar 1947 angenommenen, aber vom Regierungsrat noch nicht genehmigten neuen Bauordnung der Stadt Zürich der Grünzone in Zürich-Seebach zugeteilt wurden.

November:

3. Die Stadt Winterthur, die den städtischen Verkehr ganz auf den Trolleybusbetrieb umgestellt hat, nimmt in einem Volksfest Abschied vom letzten Tram.
4. In Oberengstringen wird ein Kirchgemeindehaus eingeweiht.
5. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über den provisorischen Gemeindesteuerertrag und Bewilligung von 970 000 Fr. für ein Agenturgebäude der Kantonalbank in Feuerthalen.
Einweihungsfeier für die Friedhoferweiterung in Zürich-Alffoltern.
7. Gemeinderat Zürich: Beantwortung einer Interpellation über die städtische psychologische Beratungsstelle.
Glockenaufzug in der Balgristkirche in Zürich.
12. Kantonsrat: Bewilligung eines Kredites von 2 000 000 Fr. für die Förderung des Wohnungsbaues und eines einmaligen Kredites von 100 000 Franken an die Zürcher Zentralbibliothek; Verwerfung eines Kredites von 20 000 Fr. für die Ueberprüfung der Organisation des Straßenverkehrsamtes mit 69 gegen 66 Stimmen.
15. Der Regierungsrat trifft Abwehrmaßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche und erläßt Vorschriften über das Verbot des Warentransportes mit Motorfahrzeugen an öffentlichen Ruhetagen.
In Zürich beginnt eine von den Straßenverkehrsverbänden unter dem Patronat kantonaler und städtischer Behörden vorbereitete Verkehrsaktion „Sicherheit durch Höflichkeit“.
17. An der Jahresfeier der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich spricht Rektor Prof. Dr. H. Favre über General Dufour.
Grundsteinlegung des Kirchgemeindehauses Zürich-Derlikon mit Einmauerung von Zeitdokumenten.
19. Kantonsrat: Bewilligung eines zusätzlichen Kredites von 11 000 Fr. für die Herausgabe des dritten Bandes der Briefe Gottfried Kellers.
21. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von 540 000 Fr. zum Wiederaufbau des Garderobengebäudes für Männer im Strandbad; Beschluß über die dauernde Verwendung des Kinderheimes Schönenberg als Beobachtungs- und Erholungsheim für vorschulpflichtige Kinder; Beschluß über die Ausrichtung einer Winterhilfe für versicherte Arbeitslose; Bewilligung eines Beitrages von 10 000 Fr. an die Kosten der Wiederinstandstellung der Alten Mühlen von Richterswil, wo das Schweizer Heimatwerk eine Schule für bäuerliches Handwerk eröffnet hat; Beantwortung einer Interpellation über den Bau von ausschließlichen Autostraßen Zürich-Winterthur und Zürich-Knonaueramt-Luzern.
Auf Einladung der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft spricht Bundesrat Max Petitpierre über „La collaboration économique internationale et la Suisse“.

22. Der Regierungsrat verlängert die Geltungsdauer der Normalarbeitsverträge für weibliche und männliche Angestellte in der Landwirtschaft auf unbestimmte Zeit.
23. In Eglisau wird ein Schulhausbau mit Turnhalle im Kostenvoranschlag von 1 274 000 Fr. beschlossen, ferner ein Gemeindebeitrag von 12% oder rund 300 000 Fr. an die Kosten der Gesamtmelioration.
24. In der Nähe des Flughafens Kloten stürzt ein Frachtflugzeug der israelitischen Luftverkehrsgesellschaft El-Al ab, wobei sechs der sieben Besatzungsmitglieder getötet werden.
25. An der Ustertagfeier in der Kirche Uster spricht der Berner Regierungsrat Dr. M. Feldmann über „Gespannte Weltlage — wo steht die Schweiz?“
26. Kantonsrat: Unter Ablehnung eines regierungsrätlichen Antrages, für Um- und Neubauten von privaten Erziehungsanstalten gesamthaft 2 340 000 Fr. zu bewilligen, genehmigt der Rat einstimmig die Kredite für die Anstalten Baltenswil (500 000 Fr.), „Sonnenbühl“ in Brütten (876 000 Fr.), „Friedheim“ in Bubikon (493 000 Fr.) und mit 92 gegen 59 Stimmen (Rückweisungsantrag) 681 000 Fr. für die Erziehungsanstalt Regensberg; Genehmigung der Vollziehungsverordnung zum neuen Steuergesetz ohne Gegenstimme und Zustimmung zur Trennung der Kirchgemeinde Zürich-Wiedikon unter Schaffung einer neuen Kirchgemeinde Sihlfeld.
Der Zürcher Stadtrat empfängt im Muraltengut den Präsidenten des Exekutivkomitees des Internationalen Presseinstitutes, Lester Markel (New York) und den Direktor des Institutes E. J. B. Rose, London, der am 1. Januar die Leitung des Institutes in Zürich übernimmt.
28. Einweihung des neuen Postamtes Zürich 47 in Albisrieden.
30. Im Verlaufe des Monats November trat auch im Kanton Zürich mehrfach die Maul- und Klauenseuche auf. Nachdem der Bundesrat die auf den 2. Dezember angelegte eidg. Volksabstimmung verschoben hatte, entschloß sich der Regierungsrat, die auf den gleichen Tag angelegte kantonale Volksabstimmung und die Ersatzwahlen im Bezirk Zürich ebenfalls zu verschieben. Ab 18. November mußte der Zürcher Zoo vorübergehend geschlossen werden.

Dezember:

1. Die stadtzürcherischen Behörden übergeben die neue Kinderkrippe an der Pflanzschulstraße 30 der Sektion Zürich des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins zum Betrieb ohne Zinsforderung.
2. Gemeindeabstimmung Zürich: Gutheißung der Erhöhung des Beitrages an das Pestalozzianum auf 65 000 Fr. mit 26 388 Ja gegen 11 679 Nein und des Kredites von 1,5 Millionen Franken für die Erstellung einer Primarschulhausanlage an der Balgriststraße mit 30 649 Ja gegen 7737 Nein.

Gemeindeabstimmung Winterthur: Zustimmung zur Revision des städtischen Personalstatutes mit 8652 Ja gegen 5244 Nein, zum Kredit von 1 273 000 Fr. für Straßenbauten in der Grüze und zu den Anträgen auf Übertragung des neuen Teiles des Stadtgartens von den realisier-

baren zu den unverkäuflichen Aktiven mit 10 394 Ja gegen 2 964 Nein und diejenige des Brühlgut-Gartens mit 9999 Ja gegen 2804 Nein.

Die Stimmberechtigten von Horgen verweigern mit 1047 Nein gegen 881 Ja einen Kredit von 237 700 Fr. für den Bau einer Abwasserpumpenanlage, obwohl diese Anlage eine rechtliche Bedingung für die am 8. Juli beschlossene neue Badeanstalt ist.

3. Kantonsrat: Beantwortung von Interpellationen über die Mitgliedschaft von Regierungsräten in Verwaltungsräten und über Außenreklamen an Autostraßen.
4. Die Zürcher Kirchensynode stimmt einer Resolution zugunsten der eidgenössischen Getränkesteuer zur Finanzierung der Rüftungsausgaben zu.
6. Der Regierungsrat bewilligt für die Hilfeleistung an das durch die Unwetterkatastrophe vom 8. August besonders schwer heimgesuchte Calancatal 50 000 Fr. aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke.
8. Im Zürcher Stadthaus können kostbare Werke der Glasschliffarbeit besichtigt werden, welche die Stadt Bern anlässlich der 600-Jahr-Feier den Büchern geschenkt hat.
9. Der Literaturpreis der Stadt Zürich wird in einer Feier an Prof. Dr. Friß Ernst übergeben.
10. Kantonsrat: Bewilligung eines Beitrages von 50 000 Fr. an die Hochwassergeschädigten in Oberitalien; Genehmigung der Verordnung über die Durchführung des fakultativen Finanzreferendums.
12. Gemeinderat Zürich: Dem Schweiz. Roten Kreuz wird an die Hilfsaktion für Oberitalien (Unwetterschäden) ein Beitrag von 50 000 Fr. gewährt; Bewilligung von 475 000 Fr. für eine Grünanlage in Zürich-Wiedikon und Beschluß, die Verlustdeckungsgarantie an die Theater AG. für die Spielzeit 1951/52 von 345 000 auf 470 000 Fr. zu erhöhen.
13. In den Bundesrat wird zusammen mit dem Berner Regierungsrat und Nationalrat Dr. M. Feldmann der 1897 in Zürich geborene Nationalrat Dr. Max Weber, Präsident der Direktion des Verbandes Schweiz. Konsumvereine, als Nachfolger von Bundesrat Ernst Robs gewählt.
14. Der Bundesrat nimmt unter Verdankung Kenntnis von einer Schenkung von 200 000 Fr., welche die Maschinenfabrik Oerlikon aus Anlaß ihres 75jährigen Bestehens der ETH zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung gemacht hat.
17. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über Platzmangel in der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Zürich; Referendumsbegehren von 65 Kantonsräten zum beschlossenen Staatsbeitrag an die Erziehungsanstalt Regensburg; Wahl von Dr. O. Bockhardt (Zürich) zum Nachfolger von Stadtpräsident Dr. Landolt als neuer Präsident der Oberrekurskommission; Beantwortung einer Interpellation über einen vom Bund verlangten zürcherischen Beitrag an die Fernsehversuche.

Großer Gemeinderat Winterthur: Genehmigung eines Vertrages mit der Baugenossenschaft an der Langgasse über den Ankauf der Verwaltungsgebäude an der Stadthausstraße und am Obertor durch die Stadt um 2 015 000 Fr.

Die Gemeindeversammlung Bubikon bewilligt 983 000 Fr. für den Bau eines neuen Schulhauses.

Die Primarschul-Gemeindeversammlung Dietlikon bewilligt ein Projekt für eine Schulhausanlage im Kostenvoranschlag von 1 156 000 Fr., beschließt aber mit 80 gegen 50 Stimmen, vorläufig nur einen Teilkredit von 637 000 Fr. zu genehmigen.

19. Gemeinderat Zürich: Bewilligung folgender Kredite: 400 000 Fr. für den Friedhof Enzenbühl; 2 450 000 Fr. für den Anschluß der Quartiere Altstetten und Albisrieden, westlicher Teil, an die Kläranlage Werdböhlzli; Genehmigung des Voranschlages für 1952 mit einem Gemeindesteuerfuß von 140 % wie bisher.
27. Die Kirchgemeindeversammlung Wallisellen bewilligt 493 000 Fr. für den Bau eines Kirchgemeindehauses.
29. Der Regierungsrat hebt seinen Beschluß vom 15. November 1951 über Maßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche auf.

Januar 1952:

1. Der „Freisinnige“ in Wetzikon kann seinen 100. Jahrgang beginnen.
4. Die kantonale Polizeidirektion gibt bekannt, daß sie instänftig beim Entzug von Führerbewilligungen gegenüber alkoholisierten Motorfahrzeugführern einen schärferen Maßstab anwenden werde.
7. Kantonsrat: Beantwortung einer Interpellation über den Baubeginn für das am 10. September 1944 beschlossene Bezirksgebäude Meilen; mit 84 gegen 42 Stimmen wird beschlossen, auf die Vorlage des Regierungsrates betr. Abänderung der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen nicht einzutreten.
10. Die Zürcher Regierung empfängt den vor einem Monat gewählten Bundesrat Dr. M. Weber, den 11. zürcherischen Bundesrat.
14. Kantonsrat: Einstimmige Genehmigung des Voranschlages für 1952 mit einem unveränderten Steuerfuß von 110 %.
19. Gründung der Elektrizitätswerk Rheinau AG. mit einem Aktienkapital von 20 Millionen Franken und Sitz in Winterthur.
21. Kantonsrat: Mit der Abschreibung eines Postulates wird entschieden, daß das Konkordat über den Abschluß von Steuerabkommen nicht der Volksabstimmung zu unterbreiten ist, ferner wird ein Postulat über die Staatsbeiträge an die Berufsbildungsschulen abgeschrieben. Aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke werden an verschiedene künstlerische und soziale Institutionen Beiträge von zusammen 323 000 Fr. ausgerichtet. Beantwortung von Interpellationen über die Taxen in subventionierten privaten Krankenanstalten, über den Ausbau der linksufrigen Seestraße, über Steuerzuschüsse an staatliche Rentner und über die Verlegung der Kaserne und der Zeughäuser aus der Stadt Zürich.
23. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von 485 000 Fr. für den Bau der Kammer III der Hochdruck-Reservoiranlage Käferberg; von 350 000 Fr. als Ueberbrückungskredit an die Zürcher Kunstgesellschaft mit Unterstellung unter die Volksabstimmung; von 3 147 000 Fr. für eine Schul-

hausanlage „Im Herrlig“ in Altstetten; von 420 000 Fr. für den Erwerb von Land im Triemli für das Stadthospital II; Bewilligung von Beiträgen an Baugenossenschaften und Beschluß mit 50 gegen 40 Stimmen, eine Anregung über einen umstrittenen Kiosk am Schanzengraben nicht zur Prüfung zu überweisen.

25. Der Senat der Universität Zürich wählt zum Rektor für die Amtsperiode 1952/54: Prof. Dr. Walter Gut, Ordinarius an der Theologischen Fakultät.
27. Große Volkskundgebung in Rheinau gegen den Bau des dort geplanten Kraftwerkes.

Februar:

1. In Zürich bildet sich ein Aktionskomitee gegen die geplante Aufführung von Filmen Veit Harlans, des Propagandisten nationalsozialistischer Gedanken in deutschen Filmen.
2. Die Gemeindeversammlung Aesch bei Birmensdorf beschließt den Bau eines neuen Schulhauses im Kostenvoranschlag von 536 000 Fr.
4. Kantonsrat: Mit 90 Nein gegen 75 Ja beschließt der Rat in namentlicher Abstimmung, eine Motion, die den Regierungsrat u. a. einlädt, die früher erteilte Zustimmung zur Rheinaukonzession zurückzuziehen und dem Bundesrat deren Rückzug zu empfehlen, nicht erheblich zu erklären, und mit 89 gegen 53 Stimmen wird beschlossen, die Motion nicht der Volksabstimmung zu unterstellen. Dagegen erklärt sich die Regierung entsprechend einer andern Motion bereit, ihre guten Dienste zu Verhandlungen über einen allfälligen freiwilligen Verzicht der Konzessionäre zu leihen.
6. Gemeinderat Zürich: Bewilligung von 1 558 000 Fr. für den weiteren Ausbau der Hottinger- und Apsylstraße und von 470 000 Fr. für den Bau eines Sammelkanals in Affoltern; Beantwortung von zwei Interpellationen und einer Anregung über Organisation und Ausbau der Kriminalpolizei.
Der erste Wirtschaftsminister der deutschen Bundesrepublik, Prof. Dr. L. Erhard, spricht in Zürich über „Deutsche Wirtschaftspolitik im Blickfeld europäischer Politik“.
10. In der Gemeindeabstimmung Zürich wird der Kredit von 2 450 000 Fr. für den Anschluß der Quartiere Altstetten und Albisrieden an die Kläranlage Werdbölzli mit 28 081 gegen 2259 Stimmen angenommen.
11. Kantonsrat: In den Bankrat der Kantonalbank und anschließend auch in die Bankkommission, den engeren Ausschuß des Bankrates, wird der derzeitige Kantonsratspräsident W. Böckli (soz.) gewählt. Das Gesetz über die Bekämpfung der Rindertuberkulose wird mit 108 Stimmen genehmigt, und mit 100 Stimmen wird beschlossen, die Taxordnungen für die zürcherischen Spitäler und Anstalten in Anpassung an das neue Steuergesetz abzuändern. Mit 57 gegen 40 Stimmen wird die Ueberweisung einer Motion auf Revision der Spitaltaxen abgelehnt. Beantwortet wird eine Interpellation über die Abwanderung von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft.

12. Der Bundesrat beschließt, die Verwaltung der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich zu ermächtigen, auf bestimmten, fahrplanmäßig befahrenen Strecken einen Gelenkonnibus von höchstens 17 Metern Länge und höchstens 28 Tonnen Gesamtgewicht in Verkehr zu setzen.
15. Der Initiant des schweizerischen Anbauwerkes, Prof. Dr. F. L. Wahlen, Direktor für Landwirtschaft der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinigten Nationen (FAO) spricht in Zürich über die Tätigkeit der FAO in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Gebieten.

Oeffentlicher Freitagvortrag der ETH: Oberstkörpskommandant Hans Frick, Chef der Ausbildung der Armee, spricht über „Die Schweiz als strategisches Problem“.

In der Englischen Kirche in Zürich findet eine Trauerfeier für den verstorbenen König Georg VI. statt.

18. Kantonsrat: Eine Motion über das Verbot des Warentransportes mit Motorfahrzeugen an öffentlichen Ruhetagen wird mit 63 gegen 45 Stimmen der Regierung überwiesen. Beantwortung von Interpellationen über Baubeschränkungen in Grünzonen (Bundesgerichtsentscheid) und über wildernde Hunde.
20. Gemeinderat Zürich: Bei einem umstrittenen Landverkauf in Wollishofen um 275 000 Fr. stimmen 67 Ratsmitglieder der Vorlage zu und deren 32 für Rückweisung. Die Verlustdeckungsgarantie an die Neue Schauspiel AG. für die Spielzeit 1951/52 wird von 150 000 auf 200 000 Franken erhöht. Beantwortung von Interpellationen über die Aufnahme in das Kindergärtnerinnenseminar, über „Stadt Zürich und schweizerischer Fernseh-Versuchsbetrieb“ und über die Verkehrsregelung am Central.

Taufe und Stapellauf des neuen Zürichsee-Motorschiffes „Linth“ in der Werft Wollishofen.

22. Aufrichtefest für das neue Aufnahmegebäude auf dem Flughafen Zürich-Kloten.
24. Im Altersheim von Wädenswil ist die älteste Stadtbürgerin von Zürich, die am 26. März 1853 geborene Emma Meister, gestorben.
27. Gemeinderat Zürich: Beschlüsse über den Ausbau der Züschenbergstrasse mit einem Kredit von 430 000 Fr. und über eine finanzielle Beihilfe an die Baugenossenschaft für Künstlerateliers Zürich.
29. Im Sekundarschulkreis Stammheim wird mit 116 Stimmen dem Bau einer Turnhalle im Kostenvoranschlag von 460 000 Fr. zugestimmt, während 40 Stimmen für eine Kombination der Turnhalle mit einem Festlokal abgegeben werden.

März:

1. Ab heute führen die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich ihre von Seebach nach dem Flughafen betriebene Autobuslinie täglich mehrmals bis zur Bahnstation Kloten.
2. Eidg. Volksabstimmung: Ablehnung der Verlängerung der Bewilligungspflicht für die Eröffnung und Erweiterung von Gasthöfen mit 290 520 Nein gegen 248 318 Ja, auf den Kanton Zürich entfallen 85 949 Nein und 44 821 Ja, auf die Stadt Zürich 41 021 Nein und 17 998 Ja.

Kantonale Volksabstimmung: Die von der Partei der Arbeit eingereichte Steuerrabatt-Initiative wird in der Stadt Zürich mit 30 466 Ja gegen 29 575 Nein angenommen, im Kanton mit 71 334 Nein gegen 61 950 Ja verworfen.

Die Stimmberechtigten von Winterthur bewilligen mit 9049 Ja gegen 5097 Nein 218 700 Fr. für den Umbau und die Renovation des städtischen Installationsgeschäftes für Gas und Wasser und mit 10 340 Ja gegen 3934 Nein 288 000 Fr. für die Renovation des alten Waisenhauses und dessen bauliche Einrichtung für den Betrieb eines Mädchenheims.

In der Gemeinde Uster wird ein sozialdemokratisches Begehren auf Totalrevision der Gemeindeordnung mit 1469 Nein gegen 852 Ja verworfen.

3. Kantonsrat: Behandlung von zwei Interpellationen und einer Motion über die kantonale und stadtzürcherische Kriminalpolizei (Mordfall Bannwart).
5. Gemeinderat Zürich: Mit 85 gegen 4 Stimmen wird Annahme der neuen Tarordnung der Verkehrsbetriebe (Taxerhöhung um durchschnittlich 25 % und Vereinfachungen im Billettsystem) beschlossen.
10. Kantonsrat: Mit 94 gegen 36 Stimmen wird eine Motion über die Verwendung der Pavillons des Zürcher Kantonsospitals für das Oberseminar erheblich erklärt. Bewilligung folgender Kredite: 100 000 Fr. Staatsbeitrag für das Fernsehversuchsprogramm; 172 000 Fr. für die Erstellung provisorischer Laboratorien für das Physiologische Institut der Universität.

In der Gemeindeversammlung Bollikon wird eine Motion für den Bau eines Gesellschaftshauses erheblich erklärt. Zwei Anträge auf Erhebung der Grundstückgewinnsteuer und Weiterführung der Mietzinsbeihilfe werden genehmigt.

18. Auf dem Bahnhofplatz Zürich wird von den städtischen Verkehrsbetrieben eine sinnreich konstruierte Orientierungsanlage mit Planchenausgabe der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
21. Die Grundeigentümer von Affoltern a. A. nehmen mit 229 gegen 138 Stimmen ein großes Meliorationsprojekt im Betrag von 3,3 Millionen Franken an.
24. Der Kantonsrat entscheidet mit großer Mehrheit, eine Motion über eine intensivere Würdigung Heinrich Pestalozzis in den Mittelschulen der Regierung zu überweisen.
25. Die Gemeindeversammlung Rümlang beschließt den Bau einer mechanisch-biologischen Abwasser-Kläranlage im Kostenvoranschlag von 447 500 Franken.
26. Gemeinderat Zürich: Bewilligung folgender Kredite: Erhöhung des jährlichen Beitrages an den Zürcher Verkehrsverein von 35 000 auf 50 000 Franken für 1952 und 1953; einmaliger Beitrag von 60 000 Fr. und jährliche Betriebsbeiträge von 7500 Fr. für die Jahre 1952 bis 1954 an die Kinderkrippe Schwamendingen; 1 123 000 Fr. für den Ausbau der Badenerstrasse und Umbau des Albisriederplatzes; 424 400 Fr. Zusatzkredite für Luftschukräume in sechs bereits beschlossenen Schulhäusern.

29. An der Hundertjahrfeier des Konsumvereins Horgen spricht Bundesrat M. Weber über „Wesen und Aufgaben der Konsumgenossenschaften“.
30. Eidg. Volksabstimmung: Annahme des Landwirtschaftsgesetzes mit 483 583 Ja gegen 411 178 Nein; im Kanton Zürich wird das Gesetz mit 102 906 Nein gegen 69 353 Ja, in der Stadt Zürich mit 55 459 Nein gegen 24 710 Ja verworfen.
- Gemeindeabstimmung Zürich: Gutheißung von drei Kreditvorlagen: Überbrückungsbeitrag von 350 000 Fr. an die Zürcher Kunstgesellschaft mit 48 423 Ja gegen 29 300 Nein; 3 147 000 Fr. für eine Primarschulhausanlage „Im Herrlig“ in Altstetten mit 62 888 Ja gegen 14 198 Nein; 1 558 000 Fr. für den Ausbau der Hottinger- und Asylstraße mit 66 387 Ja gegen 11 127 Nein.
- Die Stimmberechtigten von Uster lehnen einen Kredit von 249 000 Fr. für den teilweisen Ausbau des Dorfschulhauses zum Gewerbeschulhaus mit 1538 Nein gegen 1222 Ja ab, genehmigen aber mit 1741 Ja gegen 1010 Nein den Kredit von 1 175 000 Fr. für den Ankauf einer Liegenschaft im Zentrum des Dorfes.
31. Auf dem Flughafen Kloten starten zwei Douglas DC-2-Flugzeuge, die eine südafrikanische Luftverkehrsgesellschaft von der Swisair erworben hat, nach Pretoria; beim Abschiedsakt werden gleichzeitig die neuen Uniformen der Swisair-Stewardessen präsentiert.

April:

2. Das Bundesgericht entscheidet in Übereinstimmung mit dem Bezirksrat Winterthur und dem Zürcher Regierungsrat, daß die sich auf die kantonale Gesetzgebung stützende Verordnung des Gemeinderates Winterthur über den Ladenschluß keine Willkür bedeute. Die Beschwerdeführer hatten die Bestimmung angefochten, die den Zubringerdienst während einer Stunde über den Ladenschluß hinaus gestattet.
- Gemeinderat Zürich: Beantwortung einer Interpellation über den gegenwärtigen Stand des Globus-Reubau-Problems.
3. Eine in Zürich unter dem Vorsitz von Bundesrat J. Escher abgehaltene Einigungskonferenz über den Kraftwerkbau Rheinau scheitert.
- Die Gemeindeversammlung Hinwil genehmigt eine Verordnung über die Wöchnerinnenhilfe und beschließt nach einem früheren ablehnenden Entscheid Gemeindeleistungen an einen Saalbau mit teilweisem Umbau des Gasthofes zum „Hirschen“.
5. Jungfernfahrt des neuen Zürichsee-Motorschiffes „Linth“.
7. Kantonsrat: Genehmigung einer Liste von Verwaltungsratsmandaten von Mitgliedern des Regierungsrates, nachdem eine diesbezügliche Motion am 24. März zurückgezogen wurde; Beantwortung einer Interpellation über Maßnahmen zur Dämpfung der Baukonjunktur.
9. Gemeinderat Zürich: Das Referendum gegen die neue Tarordnung der Verkehrsbetriebe ist zustandegekommen; Beschluß über die Ausrichtung von Tuberkulosetaggeldern; Bewilligung folgender Kredite: 345 000 Fr. für den Umbau des Wirtschafts- und Saalbaues „Falken“ in Wiedikon; 217 000 Fr. für Um- und Erweiterungsbauten im Altersheim Rosengarten in Oberuster (58:42 Stimmen); Erhöhung des jährlichen Bei-

trages an die Musikgesellschaften von 40 000 auf 50 000 Fr.; einmaliger Beitrag von 30 000 Fr. an den Tierschutzverein für die Erweiterung des Tierheimes; 1 457 000 Fr. für den Umbau des Unterwerkes Selnau des Elektrizitätswerkes; 4 050 000 Fr. für den Bau des Primarschulhauses Rügeli in Oerlikon; Beantwortung einer Interpellation über eine umfassende Verkehrsplanung.

16. Die Telephondirektion Zürich verzeichnet den 100 000. Telephonabonnenten.

20. Eidg. Volksabstimmung: Ablehnung des Volksbegehrens gegen die Warenumsatzsteuer in allen Ständen mit 552 122 Nein gegen 129 243 Ja; auf den Kanton Zürich entfallen 112 928 Nein gegen 30 538 Ja, auf die Stadt Zürich 47 869 Nein gegen 17 836 Ja.

In einer kantonalen Volksabstimmung in Schaffhausen werden zwei für den Kanton Zürich wichtige Entscheide gefaßt: Verbot des Rheinstaudes durch Änderung des kantonalen Gesetzes über die Gewässer (9015 Ja gegen 4680 Nein), Auftrag an die Regierung, in Bern auf eine Rückgängigmachung der Rheinau-Konzession zu wirken (8527 Ja gegen 4505 Nein).

21. Kantonsrat: Als Direktor der Kantonalbank wird Arnold Koffelet, Direktor der Schweizerischen Nationalbank, gewählt; Beantwortung einer Interpellation über die Lehrerbildung und den Lehrerberuf.

Zürcher Sechseläuten mit Rinderumzug am Sonntag und Umzug der Bünfte am Montag.

Die Swisair eröffnet den Direktkurs Zürich-Mailand-Rom.

23. Gemeinderat Zürich: Beantwortung einer Interpellation über das Vorgehen gegen einen kommunistischen Lehrer im Schulkreis Limmattal anläßlich der Bestätigungswahlen.

24. Der Regierungsrat wählt für das Amtsjahr 1952/53 Regierungsrat Rudolf Meier zum Präsidenten und Dr. Jakob Heußer zum Vizepräsidenten.

Im Krematorium Zürich findet ein Trauergottesdienst für den in Zürich verstorbenen früheren Schatzkanzler Großbritanniens, Sir Stafford Cripps, statt.

Der Ruderclub Zürich weiht sein mit Hilfe der Stadt erstelltes neues Bootshaus am Mythenquai ein.

28. Kantonsrat: Mit 92 gegen 4 Stimmen wird der Regierungsrat ermächtigt, mit nicht kantonseigenen Heil- und Pflegeanstalten langfristige Verträge über die Aufnahme von Geisteskranken abzuschließen.

In der Gemeindeversammlung in Rüsnach wird mit 335 gegen 85 Stimmen beschlossen, für die Anschaffung einer dänischen Rehrichtverwertungsanlage — der ersten in der Schweiz — sowie für den dazu erforderlichen Landkauf und die Zufahrtswege 310 000 Fr. zu bewilligen.

29. Am 119. Stiftungsfest der Universität Zürich spricht der Rektor, Prof. Dr. Walter Gut, über „Wissenschaft als Theologie; Theologie als Wissenschaft“.

30. Gemeinderat Zürich: Abänderung der Grenze der Stadtkreise 3 und 9; Bewilligung von 573 000 Fr. für den Umbau des Altersheimes Lilienberg in Affoltern a. A., und von 385 000 Fr. für den Umbau der Turn-

halle Hofacker; Beantwortung von Interpellationen über den Tramverkehr auf dem Limmatquai und der Bahnhofstrasse und über den Abbruch städtischer Miethäuser in der Altstadt.

Mai:

1. An der vom Gewerkschaftskartell der Stadt Zürich organisierten Maifeier spricht Ständerat Dr. E. Klöti; in Winterthur spricht Oberrichter Dr. W. Stöckli (Zürich).
Mit Wirkung ab heute hat die Swissair, vorerst im Nordatlantikverkehr, die Touristenklasse eingeführt.
3. Der Betrieb der auf ein Wiedererwägungsgesuch neu konzessionierten Autobuslinie Bürkliplatz-Rüschlikon wird mit den Wagen der städtischen Verkehrsbetriebe bis ins Belvoir Rüschlikon und nach Bedarf bis zum Park „Im Grüene“ verlängert.
4. Einweihung des neuen Sekundarschulhauses in Brüttisellen.
10. Die Vereinigung „Pro Telephon“ hat aus Anlaß ihres 25jährigen Bestehens eine Wanderausstellung „Hundert Jahre elektrisches Nachrichtenwesen in der Schweiz“ vorbereitet, die ab heute in Zürich gezeigt wird.
12. Kantonsrat: Als neuer Ratspräsident wird H. Brändli (Bp., Wädenswil) gewählt. Beantwortung einer Interpellation über Filmreklame und Filmzensur.
15. Aus den Verhandlungen des Regierungsrates: Die Schenkung der Aktiengesellschaft Brown Boveri & Cie. in Baden im Betrage von 100 000 Fr. zugunsten des Röntgeninstitutes der Universität für die wissenschaftliche Erforschung der Verwendungsmöglichkeiten der Betatronanlage wird angelegentlich verdankt.
17. Die auf heute vorgesehene Inbetriebnahme des Nachtstreckenetzes kann nur zum kleinsten Teil vollzogen werden, und die Swissair sah sich genötigt, als Folge des amerikanischen Oelarbeiterstreikes ihren Flugplan wesentlich einzuschränken.
In Unterengstringen wird das neue Primarschulhaus mit Turnhalle eingeweiht.
18. Eidg. Volksabstimmung: Das sozialdemokratische Volksbegehren für eine Vermögensabgabe wird in 16⁴/₂ verwerfenden und 3²/₂ annehmenden Ständen mit 422 255 Nein gegen 328 341 Ja abgelehnt; auf den Kanton Zürich entfallen 86 645 Ja gegen 78 363 Nein, auf die Stadt Zürich 46 879 Ja gegen 32 482 Nein.
Kantonale Volksabstimmung: Annahme der Vorlagen: Beitrag an den Umbau der Erziehungsanstalt Regensberg mit 111 075 Ja gegen 48 684 Nein (Stadt Zürich 54 508 Ja gegen 21 839 Nein); Gesetz zur Bekämpfung der Rindertuberkulose mit 130 554 Ja gegen 25 210 Nein (66 019 Ja gegen 8691 Nein).
In der Gemeindeabstimmung Bollikon werden mit 1083 Ja gegen 271 Nein 1 390 000 Fr. bewilligt für die Erweiterung des Schulhauses Buchholz.
19. Kantonsrat: Behandlung von zwei parlamentarischen Vorstößen über die Kompetenzen von Regierungs- und Kantonsrat: einer Interpellation über die von der Regierung beschlossene starke Reduktion des mit dem

Voranschlag genehmigten staatlichen Bauprogrammes, sowie einer Motion über die Verwendung der Kantonsspitalpavillons für Zwecke des Oberseminars; die Motion wird mit 87 gegen 20 Stimmen dem Bureau überwiesen mit dem Auftrag, die Ausgabenkompetenz der Regierung überprüfen zu lassen.

Großer Gemeinderat Winterthur: Bewilligung folgender Kredite: 800 000 Fr. für die Förderung des Wohnungsbaues und 774 000 Fr. für die Umgestaltung der Liegenschaft „zum Lindengut“ zu einer öffentlichen Parkanlage und Herrichtung des Hauptgebäudes zu einem Heimatmuseum.

21. Gemeinderat Zürich: Wahl des neuen Präsidenten William Vontobel (Landesring) und Beschluß über die Schaffung der rechtlichen Grundlagen für die Erweiterung des Werkjahres.
24. Die Veterinär-Medizinische Fakultät Zürich feiert ihr fünfzigjähriges Bestehen (Volksentscheid vom 2. Juni 1901), wobei Dekan Prof. Dr. Emil Heß über „Aufgaben und Ziele der modernen Tierseuchenbekämpfung“ spricht.

Das neue Museum Rietberg, das die Stadt Zürich für die Aufnahme der wertvollen und seltenen Sammlung „Kunst aller Völker“ von Dr. Eduard von der Heydt hat herrichten lassen, wird in Anwesenheit des Leihgebers eingeweiht.

26. In Zürich-Schwamendingen wird das neue Lehrlingsheim der Maschinenfabrik Oerlikon eingeweiht.
31. Im Verlaufe des Monates haben mehrere Gemeinden, so Kloten, Schlieren und Opfikon-Glattbrugg neue Bauordnungen und Bauzonenpläne mit Unterstellung unter das Baugesetz für städtische Verhältnisse genehmigt.

Abschlüsse der Großbanken

Bank	Bilanzsumme in Mill. Fr.		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
	1950	1951	1950	1951	1950	1951
1. Schweiz. Kreditanstalt ..	2265	2408	17,82	18,94	6	7
2. Schweiz. Volksbank	1100	1152	5,5	6,56	4½	5
3. Schweiz. Bankverein ...	2671	2734	16,5	19,8	6	7
4. Schweiz. Bankgesellschaft	1699	1864	9,46	10,42	7	8
5. AG. Leu & Co.	243	252	1,93	2,16	5	6
6. Kantonale Bank Zürich ...	2033	2147	5,17 ¹⁾	5,54 ¹⁾	—	—

¹⁾ Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals

Zuschuß an die Staatskasse: 1950: 1 760 000 Fr.
1951: 1 920 000 Fr.

Zuschuß an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds:
1950: 440 000 Fr.
1951: 480 000 Fr.

Frequenz der größten Zürcher Bahnhöfe

	Fahrkarten und Streckenabonnemente		Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1950	1951	1950	1951
Zürich Hbf.	3 134 755	3 223 996	34 662 807	35 531 829
Zürich Enge	243 520	236 336	1 348 108	1 288 112
Zürich Derlikon ...	281 022	290 286	1 139 547	1 165 965
Zürich Stadelhofen	252 687	255 680	839 780	846 543
Winterthur Hbf. ...	797 930	848 408	5 429 922	5 775 749
Thalwil	246 287	253 946	1 102 736	1 165 830
Wädenswil SBB .	206 109	210 259	958 966	991 170
Uster SBB	178 257	183 193	895 643	926 272
Horgen (o. Oberdorf)	203 565	208 769	692 211	723 992
Dietikon	175 938	196 694	665 723	715 784

Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer

Gemeinde	1950	1951	1952
Zürich	153	153	153
Winterthur *	188,9	184,0	184,0
Uster *	201,3	183,4	183,6
Wädenswil	151	153	161
Horgen	179	168	172
Dietikon	180	180	180
Adliswil	180	180	195
Thalwil	152	152	152
Rüschlikon	115	115	115
Rüti	170	165	160
Wald	176	175	200
Wetzikon	175	175	192

* Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Kirchensteuern

Verkehrsbetriebe in Zürich und Winterthur

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1950	1951	1950	1951
Zürich: Straßenbahn, Trolleybus und Stadt-autobus	158 768 482	163 033 932	31 801 409	32 782 931
Zürich, Überland-Kraftwagenbetrieb	1 213 597	1 401 426	273 139	315 269
Winterthur, Straßenbahn*	3 601 297	2 833 562	786 433	609 149
Winterthur, Trolleybus* .	4 337 657	5 584 465	949 778	1 195 664

* Ab 3. 11. 1951 nur noch Trolleybusbetrieb